

Kegeln mit Behinderungen Kein Problem

Zu einem Ortstermin der besonderen Art auf der Kegelanlage in Weimar-Schöndorf wurde ich in meiner Eigenschaft als Pressewart im TKV Thüringen gebeten. Grund dafür waren die Bemühungen des Sportfreundes Kohl, der bis zum 82. Lebensjahr noch aktiv kegelte, gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Hilfsmittel zu kompensieren. Der gelernte Ingenieur wollte beim Kegeln nicht nur zuschauen. Er hatte das Ziel die Kugel wieder in die Hand zu nehmen nicht aus den Augen verloren, die Kegel selbst purzeln lassen. Er tüftelte erfolgreich an Kegelhilfen, die das Kegeln trotz



Behinderung, wie beispielsweise Parkinson, der Versteifung von Gelenken oder der weit verbreiteten

Wirbelsäulenerkrankungen doch praktiziert werden kann und das bis ins hohe Alter hinein. Aushandelsüblichem Material entwickelte der 89-jährige in



mühsamer Kleinarbeit mit Hilfe eines befreundeten Orthopädiemechanikers diese Hilfen. Bei Bedarf können sie über ihn bestellt werden. Zur Vorführung hatte Sportfreund Kohl Vereinskameraden gebeten, die diese Hilfsmittel vorführten und sie funktionieren. Auch Sportfreund Kohl ließ es sich nicht nehmen die Hilfsmittel selbst vorzuführen und möchte er auf diesem Wege Sportler mit ähnlichen Gebrechen ermutigen mit ihm gemeinsam die Kugeln ins Rollen zu bringen. Unterstützt wurde er unter anderem vom Vereinsvorsitzenden des Schöndorfer SV1949 Weimar, Holger Enders, der diesem Ansinnen sehr positiv gegenübersteht.

